

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 2 (1939-1940)
Heft: 5-7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verfähet Eujes Glück nid! Es wartet uf Euch bi der nächste Ziehung

vo der

1 Los Fr. 5.-



1/5 Los Fr. 1.-

Sekretariat für e Kt. Fryburg: 3, Bd de Pérolles, Fryburg - Telephon 16 12 - Postscheck IIa 1600

Sür Lehrer Chindergärte

füered mir i großer Uswahl **Reform=Schuelmaterial**

Papier i allne Farbe fürs **Arbeitsprinzip** und für **Kartonnage=Unterricht**

Material für **Handarbete**, Modelliere, Bastle

fürs **Rächne**: Schuelmünze, Chläbforme, Mäss-Streife

Lönd Sie sofort eusere Katalog la cho. Er git Ihne mängi Aregig au für d'Schuel.

De Eltere empfehled mir **Spielsache z'haufe**, mit dene **Chind chönd lerne**.

Das isch euseri Spezialität. Mir händ e groözi Uswahl i söttige Spiel.

Schweizer & Co. Winterthur
Beschäftigungsspiele



Bauet us Holz

es währschafts Huus.

Mier schicken Ech gärn üsi illustrierti Broschüre: „Schön isch ds Läbe . . im eigene Heim!“

Winckler-Wärk Fryburg

**Tuback, Zigarre,
Zigarette, Papierware**

chauft me guet u billig bi der

Vilma Grandjean

Pérolles 13, **FRYBURG** Tel. 13.23

Ablag vo der Färberei Gingins.

Freiburger Staatsbank

S T A A T S G A R A N T I E

BSORGT ALLI BANKGSCHÄFT ZU DE BESTE BEDINGUNGE.

Emil Balmer,

der vor kurzem seinen 50. Geburtstag feierte, ist als Verfasser von wirkungsvollen, lebenswahren Theaterstücken ebenso bekannt geworden wie durch seine wahrhaftigen Erzählungen. Er nimmt sich darin besonders der schlichten und unscheinbaren Leute an und zeigt uns die ernstesten und tiefsten Kräfte, die auch im einfachen Volk schlummern. Aber auch im Humor, der in der Mundart ja so köstlich wirkt, ist er ein Meister.

Sunneland. Tessiner Geschichte. Mit 8 Zeichnungen des Verfassers. In Lwd. geb. 5.80. In würzigem Berndeutsch mit lustigen tessinischen Bröcklein darin erzählt uns Balmer von seinem Tessin, wo er ebenso heimisch ist wie im Bernerland. Nicht einzig der süße Tessin der bekannten Seegestade tritt auf, sondern vor allem das rauhere Bergland, wo die Bauern auf kargem Boden recht sauer ihr Brot verdienen. Die Gestalten sind dem echt tessinischen Leben getreulich nachgebildet, und ihre Schicksale, mit viel Herz erzählt, stammen aus der Wirklichkeit.

Die Schweizerzeitungen schrieben über Emil Balmers „Sunneland“:

„Im heimatlichen Erzählen des bernischen Mundartautors Emil Balmer hat sich ein erfrischender Szenenwechsel vollzogen. Er schreibt sich in dem anmutig gerundeten Buche „Sunneland“ das frohe Bekenntnis seiner seit Jahrzehnten genährten Freundschaft mit dem Tessin vom Herzen.“ „N. 3. 3.“

In verbilligten Ausgaben:

Zytröseli. Geschichte u Jugeterinnerunge Fr. 4.—

Die Bücher mit den heimeligen Blumentiteln bringen vor allem Geschichten von Buben und jungen Burschen, die ihren Weg suchen, dazu Erinnerungen aus Balmers eigenem ländlichem Jugendland.

Sunn- u Schattsyte Zwo Geschichte us em Simmetal. Fr. 5.—

Ein Auplervolk voll frischer Ursprünglichkeit tritt uns aus zwei längeren Erzählungen entgegen.

Chrüztreger. Fünf berndeutsche Erzählungen. Fr. 5.—

Von solchen, die ihre Last außen, sichtbar oder tief in der Seele tragen, wird erzählt.

Vo chlyne Lüt Berndeutsche Erzählungen. Fr. 5.—

Stille, aber tapfere Menschen sind die Helden dieses warmherzigen Buches.

A. Francke A.-G., Verlag, Bern



„Pfyfe Lampenöl!“

würde mier d'Bärner o zuerüefe, we mer no zu Napoleons Zyte läbti. I bi nämli wie der „Näpu“, e bekannti Figur u leiste überdurchschnittliche Sache. Nid i dr Strategie, aber um so meh i dr Gastronomie. Die französische Chuchi verstah-n-i bsunders und e guete Tropfe isch my Stolz.

Wär mi, dr „Chef-de Fribourg“ kennt, dä weiß mini Fründschaft z'schätze u mini Fondü im neue „Carnogel“ ersich rächt. Chömed mi bald in Fryburg cho bsueche!

Wüssed Ihr wo?